

Vertreterversammlung



Am 24. September 2025 zwischen 12:30 Uhr und 15:00 Uhr fand in Köln-Wahn im &Repeat Hotel im Rahmen des Internationalen Fliebertreffens 2025 die 63. Ordentliche Vertreterversammlung der Gemeinschaft deutscher Militärflieger e.V. statt. Neben dem aktuellen Vorstand der GdF, Vertretern der angeschlossenen Traditionsgemeinschaften und der Fliegerkreise waren in diesem Jahr zum zweiten Mal auch stimmberechtigte Vertreter der aktiven fliegenden Verbände von Heer, Luftwaffe und Marine vertreten. Dies folgt dem Beschluss der außerordentlichen Vertreterversammlung vom 24. Juni 2024 zur Änderung der Satzung, mit der den aktiven Fliegern eine Stimme in der GdF gegeben werden soll.

Zum Beginn der Vertreterversammlung begrüßte der Präsident Generalmajor Karsten Stoye die Teilnehmer der 63. Ordentlichen Vertreterversammlung, sprach dem Vorstand zwei Jahre nach dem Generationenwechsel

sowie den Traditionsverbänden und Fliegerkreisen für das eingebrachte Engagement seinen Dank und sein Vertrauen aus und führte aus, dass die vollzogenen Veränderungen der GdF sehr erfolgreich sind. Danach stellte er die Tagesordnung vor, stellte fest, dass es keine Anträge zur Tagesordnung gab und skizzierte die Planungen des Internationalen Fliebertreffens 2025 und die Absicht für das IFT im Oktober 2026 in Wunstorf, welches wieder parallel zu einer fliegerischen Übung der Luftwaffe erfolgen soll.

Dann begann der formale Teil der Vertreterversammlung. Ich stellte als Geschäftsführer die ordnungsgemäße Einberufung der Vertreterversammlung und die Beschlussfähigkeit der Ordentlichen Vertreterversammlung fest, letzteres ist durch die Satzung immer automatisch gegeben. Zum Stimmrecht ist anzumerken, dass Vertreter von angeschlossenen Traditionsgemeinschaften eine Stimme für je 100 Mitglieder haben, die sowohl in der

GdF als auch in der jeweiligen Traditionsgemeinschaft sind. Entsprechend entfielen auf Generalmajor a.D. Peter Clement drei Stimmen für die Cactus Starfighter Staffel und auf Brigadegeneral a.D. Hans-Dieter Poth zwei Stimmen für die Tornado Staffel.

Der Referent für Organisation Oberst Kristof Conrath stellte zunächst das Programm für das IFT 2026 im Zeitraum 27. – 28.10.2026 im LTG 62 in Wunstorf mit einem Besuch der A400M Werft vor, bat um fristgerechte Anmeldungen im nächsten Jahr, um kurzfristige Änderungen zu vermeiden. Anschließend berichtete er zur Freien Jagd und zum Festlichen Abend 2025, die mit 170 bzw. 120 Anmeldungen gut besucht waren – Anmerkung von mir: Wir freuen uns im nächsten Jahr auf zahlreichere Anmeldungen. Weiter stellte Kris Conrath die diesjährigen Bestpreisträger und zu ehrende Mitglieder vor. Darüber hinaus berichtete er von der Gedenkveranstaltung am 16.11.2025 in Lommel, Belgien, bei der ein Kranz durch ein Vorstandsmitglied niedergelegt wird.

Es folgte mein Bericht als Geschäftsführer. Ich berichtete, dass die Mitgliederzahlen absehbar auch in den nächsten Jahren

kontinuierlich abnehmen werden (in 2025 44 Abgänge bei 13 Zugängen), wobei der Mitgliederchwund der großen Gruppe der Mitglieder im Alter 80+ geschuldet ist. Leider ist die Zahl der internationalen Vereinsmitglieder ebenfalls rückläufig. Das durchschnittliche Alter der Mitglieder der GdF liegt weiterhin bei 72,13 Jahren. Es wird – wie hier bereits angedeutet – weiter eine verstärkte Mitgliederwerbung anzustreben sein. Dabei können insbesondere direkte Ansprache in den aktiven Verbänden z. B. durch die Kommodores sowie verstärktes Sponsoring hilfreich sein. Zur Steigerung der Attraktivität des IFT stellte ich den Antrag im Rahmen der Anmeldungen für das IFT 2026 – nach Zustimmung der einzelnen Personen – eine Liste der Teilnehmenden im Mitgliederbereich der Website zu veröffentlichen, um die Anmeldezahlen zu steigern. Vielleicht entsteht ja das eine oder andere Lehrgangstreffen.

Der Schatzmeister Oberst a.D. Gerd Ruge trug dann zu den Finanzen vor. Es werden wieder Zinsen auf Festgeldanlagen gewährt, dadurch konnte in 2024 ein kleiner Überschuss generiert werden, für 2025 ist ein ebenfalls positives Ergebnis zu erwarten. Weiter zähl-





te er die diversen Positionen der sonstigen Ausgaben für die Jahre 2024 und 2025 auf. Positiv wurde vermerkt, dass zusätzliche Anzeigen für das Fliegerblatt akquiriert werden konnten. Leider wurde festgestellt, dass der monetäre Zufluss des Werner Andres Sozialfonds (WAS) weiter nachgelassen hat. Eine Frage zu den Kosten für Instandhaltung und Pflege des Fliegerdenkmals in Geisenheim beantwortete er mit Verweis auf die Satzung des WAS, nach der diese auch durch den WAS zu tragen sind und stellt erneut heraus, dass ein monetärer Rückfluss in die Verbände über Sponsorings und Spenden möglich und gewünscht ist.

Der Redakteur des Fliegerblattes Oberst Alexander Schneider sprach seinen Dank aus für jede eingehende Unterstützung für die erfolgreiche Erstellung des Fliegerblattes, stellte fest, dass die Veränderungen im Fliegerblatt von der Leserschaft positiv aufgenommen wurden, bat um Kritik und Zuarbeit zu den aktuellen und künftigen Ausgaben, besonders aus den Teilstreitkräften Heer und Marine sowie von Ehemaligen.

Der Referent für Sozialwesen Oberstleutnant Werner Hartwig bat weiterhin um Nennung von weiteren potenziellen Bedürftigen, welche für eine Unterstützung durch den WAS in Frage kommen.

Der Referent für IT und Social Media Hauptmann Christian Hochreuther in Vertretung für Oberst i.G. Gordon Schnitger

stellte die Möglichkeit der Online-Anmeldung für das IFT 2026 im Mitgliederbereich der Website vor, welche nach einer internen Testphase im Rahmen des IFT 2025 ab 2026 möglich sein soll. Er bat hier um Anregungen und die Bereitstellung von Inhalten zur Veröffentlichung im Mitgliederbereich – z.B. zu Veranstaltungen der Verbände oder Staffeln und erneut um Aktualisierung der Mitgliedsdaten aller Mitglieder im Mitgliederbereich der neuen Webseite. Hier die entsprechende Internetadresse dazu: fliegergemeinschaft.info/mitgliederbereich#login

Zur Kassenprüfung wurde aufgezeigt, dass die Kassen der Gemeinschaft deutscher Militärflieger sowie des Werner Andres Sozialfonds durch Oberst a.D. Rolf Chur und Christian Hochreuther am 12.09.2025 geprüft wurden. Der Prüfungszeitraum umfasste dabei den 31.08.2024 bis 31.08.2025. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen, die uneingeschränkte Entlastung des Schatzmeisters wurde empfohlen. Der Geschäftsführer stellte die uneingeschränkte Entlastung des Schatzmeisters zur Wahl. Das Gremium stimmte mit 22 Stimmen für die Entlastung, ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen. Die uneingeschränkte Entlastung wurde damit von der Ordentlichen Vertreterversammlung mehrheitlich beschlossen.

Es folgten die anstehenden Wahlen. Ich stellte fest, dass eine Entlastung sowie eine Neuwahl des Vorstandes erforderlich waren.

Die Leitung der offenen Wahl übernahm der Kommodore des TaktLwG 51 „Immelmann“ Oberst Jens Schumacher. Das Gremium stimmte mit 12 Stimmen für eine Entlastung des Vorstandes, es gab keine Gegenstimmen bei 10 Enthaltungen. Das Gremium stimmte ebenfalls mit 12 Stimmen für die Neuwahl des Vorstandes, es gab keine Gegenstimmen bei 10 Enthaltungen. Die Entlastung und die Neuwahl des Vorstandes wurde damit von der Ordentlichen Vertreterversammlung mehrheitlich beschlossen. Da Christian Hochreuther in 2026 nicht in Deutschland sein wird, wurde Sergej Ott als neuer Kassenprüfer vorgeschlagen und durch den Geschäftsführer zur Wahl gestellt. Das Gremium stimmte mit 24 Stimmen für die Bestellung, es gab keine Gegenstimmen oder Enthaltungen. Die Bestellung wurde damit von der Ordentlichen Vertreterversammlung einstimmig beschlossen. Somit sind die aktuellen Kassenprüfer für das Jahr 2025: Rolf Chur und Sergej Ott.

Zum Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ stellte der Präsident die diesjährigen Jubilare für 50 Jahre Mitgliedschaft vor. Hier muss man feststellen, dass im zurückliegenden Jahr eine besonders große Anzahl von Mitgliedern 50 Jahre Mitgliedschaft erreicht hat. Vielleicht lässt sich in den Jahren 2025/2026 erreichen, was im Jahr 1975 geschafft wurde, vielleicht bringt uns „ein 75er Signal“ im kommenden Jahr einen großen Schub an neuen

Mitgliedern. Daran dürfen alle aktiven Mitglieder gerne teilhaben. Geehrt wurden auf dem Festlichen Abend 2025 Hans Joachim Weste und Hans-A. Schultz, alle anderen Jubilare erhalten Ihre Ehrung auf dem Postweg. Der Präsident verkündete sein Bedauern, dass Heinz S. Laube, Peter Mews und Hermann Pötter unmittelbar nach ihrem Jubiläum verstorben sind. Er brachte dann zur Diskussion, Ehrennadeln für besondere und herausragende Leistungen im Verein künftig im Rahmen eines IFT zu verleihen. Dieser Vorschlag wurde vom Gremium positiv aufgenommen.

Im Tagesordnungspunkt „Any other Business“ stellte der Präsident den Antrag die Mitgliedsbeiträge zwischen West- und Ostdeutschland zu harmonisieren. Dies beinhaltet eine Erhöhung der Beiträge für Mitglieder aus Ostdeutschland von derzeit 40 Euro auf künftig 50 Euro pro Jahr, beginnend ab dem Jahr 2026. Das Gremium stimmte dem Antrag mit 24 Stimmen zu, es gab keine Gegenstimmen oder Enthaltungen. Die Harmonisierung der Mitgliedsbeiträge wurde damit einstimmig durch die Ordentliche Vertreterversammlung beschlossen. Der Präsident stellte weiter die Idee vor, ein Vorhaben im Rahmen einer militärhistorischen Weiterbildung am Fliegerehrenmal Geisenheim durchzuführen. Ab dem Jahr 2027 soll im Zweijahres-Rhythmus eine Veranstaltung stattfinden, die sowohl der Weiterbildung innerhalb der Gemeinschaft als auch der Einbindung

von Teilnehmenden aus den aktiven Verbänden dient. Das Gremium nimmt die Idee positiv auf und unterstützt die damit verbundene Erweiterung des Organisationsteams der Gemeinschaft.

Zum Abschluss dankt der Präsident dem Vorstand für die geleistete Arbeit und schließt die Sitzung.

Henrik Scholz

